

# Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen  
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



53. Jg./Nr. 318

September bis November 2019



Die vier Jahreszeiten, Farbglasfenster (1980), Glaswerkstätte des Klosters Schlierbach

ErnteZEIT – ErnteDANK

# Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

## **Nur danken kann ich, mehr doch nicht...**

... singen wir im Lied zur Gabenbereitung der beliebten *Schubertmesse* (Gotteslob 711, 4). Die Dankbarkeit wird in kirchlichen Kreisen gerne als *Mutter aller Tugenden* bezeichnet. Ja, Christ sein, katholisch sein, das heißt nicht mehr und nicht weniger als *dankbar* sein, ein dankbarer Mensch sein. Unsere Dankbarkeit hat zwei Adressen – Gott und die Menschen. Sie geht in zwei Richtungen – himmelwärts und hin zum Bruder bzw. zur Schwester. Gerade für Gläubige, die einen Zugang zur Eucharistiefeyer (d. h. Dankesfeier) haben, sollte ein *Danke* bzw. ein *Vergelt's Gott* nicht allzu schwer über die Lippen kommen.

**Josef Reding** soll nicht länger Recht behalten mit seinem hintergründigen Text:

*Das schwerste Wort heißt nicht Popocatepetl wie der Berg in Mexiko und nicht Chichicastenango wie der Ort in Guatemala.*

*Das schwerste Wort heißt auch nicht Quagadougou wie die Stadt in Afrika.*

*Das schwerste Wort heißt für viele: Danke!*

Dankbarkeit kann man aber lernen. Jede Eucharistie (hl. Messe) ist eine wunderbare Schule der Dankbarkeit. Aber auch der ganz gewöhnliche Alltag kann eine Schule in Sachen Dankbarkeit sein.

**Bernhard Häring** erzählt in seinem autobiographischen Styria-Buch *Wege zum Sinn – eine zeitgemäße Tugendlehre* ein Beispiel:

*In der Nachkriegszeit stieß ich auf drei Flüchtlingsfrauen in fortgeschrittenem Alter. Sie waren eine Verkörperung der „verschämten“ Armen. Da ich selbst momentan über keine Mittel verfügte, wandte ich mich an einen frommen reichen Mann: „Helfen Sie hochherzig!“ sagte ich. Seine prompte Antwort war: „Warum gerade ich? Mir hat auch noch niemand etwas geschenkt!“ Mit entsetztem Schrecken sagte ich zu ihm: „Sie sind sicher der aller ärmste Mann. Offenbar haben Sie noch nie entdeckt, dass alles, was Sie besitzen, Gabe Gottes ist. Ist Gott für sie der Niemand?“ – Er atmete tief durch und half!*

Da hat einer seine Lektion in Sachen Dankbarkeit bekommen... Aber er hat auch begriffen, dazu gelernt und entsprechend gehandelt! Dankbarkeit lässt sich erlernen, Gott sei Dank. Und jenen Menschen sei Dank, die uns darauf aufmerksam machen und dafür sensibilisieren. Es ist einfach schön, wenn ein älterer Mensch wie **Phil Bosmans** sagen bzw. beten kann: *Lieber Gott! Alles hast du mir gegeben. Gib mir noch eins – ein dankbares Herz!*

**Danken und denken** haben dieselbe sprachliche Herkunft/Wurzel. Die Herbstmonate gelten landauf und landab als Erntezeit. Mit dem Wort *Ernte* verbinden wir fast automatisch das Wort *Dank*. Gut so! Ein Anliegen dieser Ausgabe vom *Ruf ins Murfeld* ist es, den Begriff *Erntedank* einerseits hoch zu halten und andererseits zu weiten. Ich danke der Ortsbäuerin Petra Hatzl und dem Wirtschaftsbund-Obmann Ing. Hannes Krois für ihre *GeDANKen* dazu. Das Titelbild „Die vier Jahreszeiten“ von Franz Weiss zeigt uns ein klassisches Bauernjahr. Ich wünsche allen eine gute Ernte für ihre Arbeit und genügend Zeit zum *Denken und Danken!*

*Edmund Muhrer, Pfarrer*



**Mag. Franz Lebenbauer** feierte am 30. Juni mit großer Festgemeinde in Weiz sein Goldenes Priesterjubiläum. Wir gratulieren dem in Feldkirchen lebenden Jubilar, danken für seine Aushilfen unter der Woche und wünschen ihm Gesundheit und allen Segen Gottes!



## Erstkommunion

Unter dem Thema „Mit Jesus im Herzen verbunden“ feierten am 26. Mai 39 Kinder der 2. Klassen der Volksschule das Fest der Erstkommunion. So wie die Emmausjünger im Evangelium im Herzen berührt waren, gingen auch uns die Worte unseres Herrn Pfarrers Mag. Edmund Muhrer zu Herzen. Beim Teilen des Brotes mit ihren Familien klang das Fest am Kirchplatz aus.

*Die Religionslehrerinnen  
Silke Pilz und Maria Kirchberger*



**Fronleichnam.** Zu Fronleichnam feiern wir das Fest des Leibes und des Blutes Christi! Wie erlebe und fühle ich mich als Musikerin bei der Fronleichnams-Prozession? Vor mir geht der Ministrant mit dem Kreuz Jesu. Ich stelle meinen Leib und mein musikalisches Können zum Lobpreis zur Verfügung. Eine große Dankbarkeit steigt in mir auf. Danke, dass ich bei dieser Prozession die Menschen mit der Musik berühren darf. Wir gehen voran, die Menschen folgen uns nach, wie damals bei dir Jesus. Welch ein großes Geschenk bei diesem Umzug dein Werkzeug sein zu dürfen. Jesus, ich spüre dich ganz nahe an meiner Seite, du bist bei uns!

*Martina Strametz*



**Unsere Pfarrwallfahrt** führte die Fußwallfahrer zwei Tage lang von Windischgarsten hinauf über die Gowillalm, immer am Fuße des Großen Phyrgas entlang, über Hall bei Admont nach Frauenberg. Martina und Gottfried Pabst gestalteten den Weg mit geistlichen Impulsen. Die Busgruppe erreichte nach einem Zwischenstopp in Johnsbach und einem Spaziergang mit einem Nationalparkranger ebenfalls Frauenberg. Gemeinsam wurde die Wallfahrermesse in Frauenberg gefeiert.

# Ernte

## aus der Sicht einer Landwirtin



Wie oft sagen wir heutzutage noch DANKE?

Warum überhaupt und zu wem? Für eine Mutter von drei Kindern ist Danke nicht nur ein belangloses Wort, welches von Kindern meist erwartet und von vielen Erwachsenen oft vergessen wird. Vieles wird als selbstverständlich gesehen und so manche Menschen empfinden das als Luxus, was für uns alltäglicher Standard ist. Dies fällt uns meist erst auf, wenn wir im Urlaub in ferne Länder reisen.

Wir bewässern unsere Gärten und waschen unsere Autos mit Trinkwasser. Auf Wiesen, Wäldern und Bergen können wir uns frei bewegen. Unsere Kinder können in der Natur spielen ohne Mundschutz oder Angst vor Landmienen. Dies sind schon viele Gründe um DANKE zu sagen, dass Gott uns hier aufwachsen lässt.

Zudem besitzt Österreich eines der strengsten Lebensmittelgesetze Europas, wenn auch gesetzliche Auflagen, Gütesiegel und Förderwahnwitz für manche mehr Fluch als Segen bedeuten. Sie geben uns jene Sicherheit, die wir außerhalb unseres Landes vermissen. Es gibt immer zwei Seiten von denen wir dies betrachten sollten.

Wenn man als Kunde zu bald jeder Tages- und Nachtzeit Essen bestellen kann, wenn es im Supermarkt Lebensmittel aus aller Welt zu kaufen gibt: Gibt es da noch einen Grund DANKE zu sagen? Wozu und

zu wem? Zum Zustelllieferanten, der uns die Pizza liefert? Zur Feinkostverkäuferin, welche unsere Wurstsemmel richtet oder zum Bäcker, der schon früh am Morgen Brot für alle backt? Zum Glück gibt es Menschen, die täglich dafür arbeiten, damit wir etwas zu essen haben und zwar hochwertige Lebensmittel.

Die Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten,

müssen sich vielen Herausforderungen stellen. Auch wenn der Milchpreis noch so niedrig ist, versorgt ein Bauer zweimal täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – seine Tiere. Im Gemüse- und Ackerbau liegt die Herausforderung im Klimawandel und den damit verbundenen Wetterkapriolen, die innerhalb von Minuten die Ernte eines ganzen Jahres zerstören können. Und doch ist es so, dass wir hier die Worte DANKE von den Landwirten hören, die sich über eine ertragreiche Ernte freuen.

In der Werbung finden wir das Bild einer heilen Welt in der Landwirtschaft, denn wer möchte hier schon hinter die Kulissen der realen Welt blicken. Als Bäuerin habe ich einen der schönsten Berufe. Er verbindet mich mit der Natur und ist sehr abwechslungsreich. Gleichzeitig kann ich

für meine Kinder da sein. Ja, ich danke Gott, und bin stolz in unserem Land geboren worden zu sein. Wenn ich auch gerne in den Süden auf Urlaub fahre, so genieße ich es auch, wieder heimkommen zu dürfen.

Ich habe drei gesunde Kinder, die wissen wann ein DANKE wichtig ist. All dies sind für mich genug Gründe um öfter mal DANKE zu sagen.

*Petra Hatzl*



# DANK

## und eines Unternehmers

*Der persönliche Handabdruck von Hannes Krois auf einer Säule, die ein Geschäftsfeld seines Unternehmens darstellt.*



Die Begriffe „Ernte“ und „Dank“ werden meist mit Landwirtschaft und gereiften Früchten in Verbindung gebracht.

Bei objektiver Betrachtung dieser Begriffe lässt sich jedoch erkennen, dass sämtliche Meilensteine, die zu einer erfolgreichen Ernte führen können, sich in ihrer Bedeutung als auch sprachgebräuchlich in allen Bereichen der Wirtschaft und in sämtlichen Sparten des Handwerks wiederfinden.

Heruntergebrochen für mein Handwerk, für meinen Baumeisterbetrieb, beginnt dieser Kreislauf von der Ansaat bis zur Ernte bei unseren Arbeitnehmern. Das sind geschätzte Mitarbeiter, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Können die uns beauftragten Leistungen in ihrer Umsetzung reifen lassen und damit auch gleichzeitig unsere Auftraggeber zufrieden stimmen.

Dies stellt wohl die ertragreichste Art der Düngung in unserem Geschäft dar.

Jedes erfolgreich abgeschlossene Projekt jeder Größenordnung gilt als „Ernte“. Es ist somit ein

Ernteeintrag in das Geschäftsergebnis des Unternehmens und die Existenzgrundlage der Mitarbeiter. Die wichtigste Emotion in diesem Zusammenhang ist wohl die Dankbarkeit - der „Dank“.

Natürlich kann der Erfolg von verschiedenen, negativen Einflüssen wie Witterung, Arbeitsunfällen, Personalmangel, Zahlungsausfällen, Kalkulationsfehlern etc. beeinträchtigt werden. Höhere Gewalt, die unsere „Ernte“ maßgeblich beeinflussen kann. Als Verantwortlicher eines Betriebes und Arbeitgeber bin ich daher ständig angehalten, die Abläufe bzw. Entwicklung meines Betriebes bestmöglich sicher zu stellen und vor negativen Einflüssen zu schützen. Damit wir alle am Ende des Geschäftsjahres „Erntedank“ feiern können.

*Hannes Krois*



**Einladung zum Erntedank-Gottesdienst am 6. Oktober**  
9.30 Uhr Prozession vom Marktplatz, anschließend Festgottesdienst und Agape am Adolf-Pellischek-Platz.

Ein wiederaufgetauchter Römerstein und die Einweihung des renovierten Pfarrhofs

# Unser Pfarrfest



Bereits der feierliche Festgottesdienst war heuer etwas Besonderes. Denn der FeldKirchenChor gestaltete den Gottesdienst musikalisch, gemeinsam mit Instrumentalisten und unter der Leitung von Weiching Chen, mit Haydens Missa brevis St. Joannis.

Im Anschluss an den Festgottesdienst ging es beim frisch renovierten Pfarrhof weiter, wo Pfarrer Edi Muhrer ein Segensgebet über Pfarrhof und Römerstein sprach.

Danach gab es für alle Besucher Speis und Trank in und um das Pfarrheim. Auch für die musikalische Unterhaltung war durch die Markt-musikkapelle Feldkirchen bestens gesorgt und so ging das Pfarrfest, bei bester Stimmung und guter Laune erst in den frühen Abendstunden zu Ende.

Danken möchte ich im Namen des Pfarrgemeinderates allen Besuchern, aber auch allen, die zum Gelingen des diesjährigen Pfarrfestes beigetragen haben:

Den vielen Helfern am Grillstand, bei der Ausschank und wo immer sonst noch geholfen wurde, allen fleißigen KuchenbäckerInnen für ihre hervorragenden Mehlspeisen, der Jungschar für die Durchführung des Kinderprogramms, dem FeldKirchenChor für die wunderschön gestaltete Messe, der Markt-musikkapelle Feldkirchen für ihre schwungvollen Klänge und nicht zuletzt auch allen Feldkirchner Betrieben, die uns durch ihre zahlreichen Sachspenden großzügigst unterstützt haben.

Allen nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

*Helene Ruhmer  
Stv. gf. PGR-Vorsitzende*





## Kaleidio – Jungscharlager

Heuer waren unsere Jungscharkinder beim größten Jungschar- und MinistrantenInnenlager Österreichs, dem Kaleidio, in Schwaz in Tirol. 1200 Teilnehmende aus ganz Österreich und Südtirol und über 300 freiwillige Helfer erlebten ein abwechslungsreiches Programm. Vormittags besuchten unsere Jungscharkinder die fünf Erlebniswelten, den Nachmittag konnten sie sich selbst einteilen. Da unternahmen sie eine Wanderung auf die Burg Freundsberg, gingen ins Kino oder liefen bei einer Schnitzeljagd durch Schwaz. An drei Abenden gab es ein gemeinsames Abendprogramm. Am ersten Tag die Eröffnungsshow, wo alle Welten vorgestellt wurden, am Mittwoch die Heilige Messe mit Bischof Herman Glettler und am letzten Abend natürlich eine tolle Abschlussshow mit Kinderdisco. „Mein absoluter Gänsehautmoment war, als bei der Abschlussshow gemeinsam das Jungscharlied gesungen wurde“, freut sich Tanja Rebernegg über das gelungene Jungscharlager.





**Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg, der vor dir liegt.** Am Ende unseres Kindergartenjahres trafen sich alle Kinder des Pfarrkindergartens mit unserem Herrn Pfarrer und Menschen, die ganz besondere Spuren hinterlassen, in der Kirche. In unserer Mitte die Schulanfänger – sie durften besonderen Halt, Vertrauen und Mut für ihren Weg spüren. Diese Segensfeier war pure Freude. Jeder konnte es spüren, dass in diesem Moment etwas da war, was nicht für die Augen sichtbar, sondern nur mit dem Herzen spürbar ist.

## Erlebnis KINDERGARTEN

DANKE unserem Bürgermeister und den Gemeinderäten für die finanzielle Zuwendung für unseren Kindergarten. Ebenso gilt unser Dank der Steiermärkischen Sparkasse Feldkirchen und der Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof.

DANKE liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Feldkirchen und Wagnitz für den spannenden, lacherfüllten Tag, und wir werden uns stets mit großer Freude daran zurückerinnern.

Heuer durften unsere Schulanfänger auch wieder die Polizei Feldkirchen besuchen und viel über ihren Berufsalltag erfahren. Danke für den aufregenden Tag!

Danke an das Team von Adcura, dass wir das ganze Jahr über zu euch kommen dürfen und uns gegenseitig im Herzen immer wieder berühren können.

Das gemeinsame Eisessen in der letzten Kindergartenwoche war ein stimmiger Abschluss für ein Jahr voller schöner Begegnungen und berührender Momente. Danke für eure Einladung dazu!





*Für unsere Schulanfänger beginnt im Herbst ein neues Abenteuer.*

*Es war eine wunderschöne Zeit mit euch.*

*Danke, dass wir ein Stück eures Weges gemeinsam mit euch gehen durften.*

*Wir wünschen euch, dass euch Liebe stets begleitet.*

*Wir wünschen euch Freude und Begeisterung für eure Einzigartigkeit.*



Auch ich darf weiterziehen, weiter wachsen, woanders neu erblühen. Ich bin so dankbar für all die Wunder, die mir hier im Pfarrkindergarten begegnet sind. Mein größter Dank gilt allen Kindern dieser Welt. Ihr seid das größte Wunder. Danke immer daran: Du bist wertvoll. Du bist geliebt. Es ist so schön, dass es dich gibt. Von Herz zu Herz alles Liebe, **Miriam**



Mein Name ist Doris Großschmidt, ich wohne mit meiner Familie in Gralla, bin 31 Jahre alt und habe einen 3jährigen Sohn, namens Maximilian. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit, viel Spaß und Freude mit den Kindern und eine KUNTERBUNTE ZEIT!



Ich heiße Janina Kurbiska und freue mich, ab September wieder im Pfarrkindergarten als Kindergärtnerin zu arbeiten. Die letzten Jahre habe ich bei meinen beiden Kindern Jakob und Anna zu Hause verbracht und bin seither dem Kindergarten als Mama sehr verbunden.

## Zwergertreff am Donnerstag

Wir werden gemeinsam singen, spielen, tanzen, basteln und jausnen. Die Zwergel haben die Möglichkeit, erste soziale Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen.

Für die Eltern bietet sich die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

Um die Kosten für Bastelmaterial und Jause abdecken zu können, bitten wir um einen Beitrag von 1,50 € pro Kind und Treffen.

Die nächsten Termine sind am  
19. September, 3., 17. und 31. Oktober, 14. November  
und 5. Dezember  
jeweils 9 Uhr, Pfarrsaal.

Auf Euer Kommen freut sich  
Christiane Wippel

# Unterwegs von Südfrankreich über Andorra bis Barcelona



Die Kirche hat sich von Anfang an als Weg-Gemeinschaft verstanden. **Pfarr-Reisen** sind für mich eine wertvolle Gelegenheit für ein Miteinander-Unterwegsseins. Die geplante Pfarr-Reise 2020 bietet als Pilger- und Kulturreise dazu eine Chance:

Einerseits hat sie an den beiden Wallfahrtsorten Lourdes und Montserrat Pilgercharakter. Andererseits ist es eine Kulturreise, die uns zu

interessanten Stätten und durch herrliche Gegenden von Südfrankreich aus über Andorra bis nach Barcelona führt. Hl. Messen sind in Lourdes und sonntags in Barcelona (Sagrada Familia) geplant. Ich möchte zusätzlich zur bestens ausgebildeten deutschsprachigen örtlichen Reiseleitung jeden Tag von mir her mindestens einen geistlichen Impuls geben.

Dass wir daheim, d. h. am Thaler-

hof in den Flieger steigen können, macht das Hin- und Zurückfliegen bequem und unkompliziert.

Ich hoffe auf ein entsprechendes Interesse und lade zum Informationsabend mit Dr. Christine Sauer von Moser-Reisen am

**8. Oktober um 19.00 Uhr**

im kleinen Pfarrsaal herzlich ein!

*Edmund Muhrer, Pfarrer*

Pilger- und Kulturreise mit der Pfarre Feldkirchen bei Graz		<b>MOSEER REISEN</b>
<h1>Südfrankreich &amp; Barcelona</h1>		
Termin: 21. - 28. April 2020, Reisebegleitung: Mag. Edi Muhrer		
<b>Toulouse - Lourdes - Biarritz - atlantischer Ozean - Pau - Weingutbesichtigung - Andorra - Barcelona - Montserrat</b>		
<b>Anmeldung und Information:</b> Moser Reisen Tel.: 0732 / 2240-49 zH Elke Suárez Fax: 0732 / 2240-40 Graben 18, 4010 Linz suarez@moser.at	<b>Einladung</b> zum kostenlosen Informationsabend am <u><b>Di. 8. Oktober 2019</b></u> um <u><b>19.00 Uhr</b></u> im <u><b>Pfarrheim Feldkirchen bei Graz</b></u>	<b>Pauschalpreis ab:</b> <b>€ 1.375,-</b>



## LebensWERT – Gesundheit für Körper, Geist und Seele

### Kabarett

Tut Dummheit weh? Die positive Wirkung des Humors auf unsere Gesundheit werden wir bei einem **Kabarett am 23. November** um 19.30 Uhr im Pfarrsaal erleben können.

MMag. Christoph Kainradl ist Theologe, Germanist, Referent für Liturgie und Sakramente in unserer Diözese und hat sich auch für Pastoralpsychologie und Theaterpädagogik ausbilden lassen. Jetzt wechselt

er mal die Seite und versetzt uns für diesen Abend in eine scharfsinnige, provokative Kabarettwelt mit dem Titel

**DUMMHEIT.**

**Tut Dummheit weh?**

**Gibt es ein Kraut gegen Dummheit?**

**Gibt es „dumme Fragen“?**

Nach eigener Beschreibung: „Hirnrisiges und Unglaubliches

aus Medizin, Sport, Internet, Werbung, Wirtschaft, Politik, Philosophie, Religion, Film, Literatur, bei Spielzeug, im Supermarkt, aus den Bereichen Humor, Künstliche Intelligenz, Tierwelt, Sexualität ... und aus dem alltäglichen Leben gibt Antworten auf die Frage: „Was ist Dummheit?“

Eine Art multimediales Kabarett in 55 Minuten. Ab 18!“

## Feldkirchner Passionsspiele

# Ein Film entsteht

Nachdem die Schauspielgruppe Feldkirchen im Frühjahr 2019 auf das sehr erfolgreiche Jugendtheater „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt, unter der Regie von Andreas Krenn zurückblicken darf, bleibt es dennoch auch im Sommer nicht ruhig rund um unsere Schauspielgruppe.

Die Passionsspiele 2020 stehen vor der Tür! Die Vorbereitungen laufen bereits und so kam auch der Wunsch des Regisseurs Bernhard Böhmer, dass die Zwischensequenzen, wie es sie bei der Passion 2017 gab, weitergeführt werden. Waren es 2017 noch Parallelen zu Papst Franziskus und

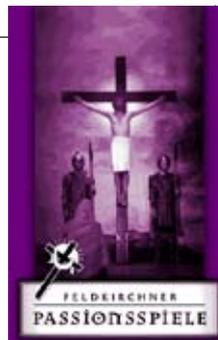
der Passion, so soll im kommenden Jahr genauer auf die Werte und Wünsche der Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen eingegangen werden. Dazu fanden im Vorfeld Gespräche mit Jugendlichen unter der Leitung von Pfarrer Edmund Muhrer gemeinsam mit Regisseur Bernhard Böhmer, Produktionsleiter Martin Plank und Andreas Krenn statt. Dort wurden einige Schnittpunkte mit der Passion und Themen, die Jugendliche im Alltag beschäftigen, gefunden. Diese werden als kurze Filmsequenzen zwischen den einzelnen Akten bei der Passion 2020 gezeigt. So etwa das Thema gemein-

sam mit der Familie zu essen. In unserer schnelllebigen Gesellschaft finden viele Familien nicht mehr die Zeit gemeinsam zu essen. Jeder isst dann, wenn es einem gerade in den „Tagesplan“ passt. Dabei hat uns Jesus doch gezeigt wie wichtig es ist, gemeinsam Mahlzeiten zu feiern, wie beispielsweise beim Letzten Abendmahl.

Dieses und andere wichtige Themen werden bei den Kurzfilmen behandelt werden, denn gerade in Zeiten wie diesen sollten wir darauf achten die Wurzeln unseres Glaubens nicht zu vergessen und dass die in der Passion vermittelten Inhalte noch immer auf unser tägliches Leben übertragen werden können. Die Dreharbeiten für diese Zwischenteile finden im August in Feldkirchen und Umgebung statt.

Ebenso wird bei der kommenden Passion Wert gelegt, die Rolle der Frauen rund um die Auferstehung aufzuzeigen und so befassen sich Regisseur Bernhard Böhmer und Hans Perstling erneut mit dem Textbuch um zu sehen in welchen Szenen man eben diese noch mehr zur Geltung bringen kann.

*Martin Plank*



Einladung zum Herbsttheater der Schauspielgruppe Feldkirchen

## Boeing Boing

Von Marc Camoletti.

Premiere am 9. November,  
19.30 Uhr im Pfarrsaal

Weitere Termine:

16. November, 19.30

17. November, 16.30 Uhr

22. und 23. November, 19.30 Uhr

24. November, 16.30 Uhr

## Anmeldung für die Firmung am 19. April 2020

Gefirmt werden heuer Jugendliche des Jahrganges 2006 und älter (normalerweise 4. Klasse NMS oder Gymnasium).

Die Anmeldung ist im Monat Oktober (spätestens bis 31. Oktober 2019) in der Pfarrkanzlei.

Das Anmeldeformular kannst du von der Homepage der Pfarre Feldkirchen downloaden. [feldkirchen.graz-seckau.at](http://feldkirchen.graz-seckau.at)

Die Gruppeneinteilung erfolgt am Freitag, 15. November, um 17 Uhr.

Am Sonntag, 24. November starten wir um 9 Uhr mit einem Jugendgottesdienst offiziell unsere Firmvorbereitung.

Am Samstag, 14. Dezember, lernst du bei einer Fahrt nach Admont deinen Firmspender Abt Gerhard Hafner kennen. Die Firmung ist am 19. April 2020.



# Vinzenz hilf!

Bei der **Generalversammlung und Neuwahl** der Vinzenzfamilie Stmk am 28. Juni wurde **Erwin Derler** als neuer Zentralratspräsident gewählt. Er ist Gründungsmitglied der VG Graz-Christkönig und von Vincent Hope (Betreuung von Gefangenen). Seine Arbeit ist geprägt von unermüdlicher Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und von Fachwissen sogar in theologischen Fragen. Am **Elisabeth-Sonntag**, 17. November, wird er als „Wanderprediger“ bei uns zu Gast sein, um über seine Erfahrungen im karitativen Bereich zu reden. Im Pfarrcafe danach kann man ihn näher kennen lernen und mit ihm ins Gespräch kommen.

Die **Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt** wurde wieder von der LIMA Gruppe vorbereitet. Die Frauen haben gemeinsam schöne, duftende Kräuterbüschel gebunden und diese nach der Hl. Messe gegen eine freiwillige Spende verteilt. Das Geld wird von der Vinzenzgemeinschaft gleich im September für die Schulkinder aus bedürftigen Familien verwendet werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Die **Hl. Messe für Hl. Vinzenz von Paul** werden wir am 28. September feiern.

## Schulstartbeihilfe

von € 40,00 für schulpflichtige Kinder bis zum 16. Lebensjahr in einkommensschwachen Familien:

**Do, 19. September, 11 bis 13 Uhr**  
**Fr, 20. September, 14 bis 16 Uhr**  
**Mo, 23. September, 18 bis 20 Uhr**

Infoblätter über die Voraussetzungen liegen ab 1. September in der Pfarrkanzlei, in der Direktion der VS und NMS Feldkirchen auf und sind auch auf der Pfarrhomepage zu lesen.

## Dr. Franz Küberl, ehemaliger Caritasdirektor, kommt am 3. Oktober 2019 zu uns.

Sein Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal. Thema wird die katholische Soziallehre sein, wie sie heute zu verstehen und vor allem zu praktizieren ist. Küberl ist ein faszinierender Redner, der es gewohnt ist sich schwerwiegenden Fragen zu stellen und bestmöglich zu beantworten. Immer wohlwollend, manchmal bewusst emotional, aber stets mit klaren Argumenten. An diesem Abend können Sie eine Fortbildung in Menschlichkeit erleben. Wir laden Sie herzlich dazu ein.



*„Der Dienst am Nächsten, also das Lebensspielfeld der Nächstenliebe, ist auch ein Dienst an der eigenen Person, weil die Persönlichkeit bereichert und der Blick des Menschen in Richtung eines tieferen Sinns im Leben erweitert wird.“*

Franz Küberl über sein Buch „Sprachen des Helfens“

## WasserDANK-Ausstellung



Die **WasserDANK Fotoausstellung** im kleinen Pfarrsaal kann man noch **bis zum Erntedankfest** am 6. Oktober besuchen. Die Bilder und Texte erinnern uns, für unser gutes und leicht zugängliches Wasser dankbar zu sein. Aus diesem Anlass bitten wir Sie für jeden verbrauchten m<sup>3</sup> Wasser mindestens 10 Cent für ein Brunnenprojekt in Afrika oder Südamerika zu spenden. Erlagscheine liegen im Kircheneingang auf oder Sie können Ihre Spende direkt aufs Konto der VG. überweisen: IBAN AT 713847700004061081, Verwendungszweck: WasserDANK.

*Erika Sammer-Ernstz*

**Raiffeisenbank  
Region Graz-Thalerhof**





LIMA-Gruppe beim Binden der Kräutersträußerl

## LIMA IST PRIMA

Am **1. Oktober um 14 Uhr** startet die bestehende LIMA-Gruppe von Michaela Urdl ins 5. LIMA-Jahr.

Am Donnerstag, **3. Oktober um 14 Uhr** beginnt im Pfarheim eine neue LIMA-Gruppe mit Maria Schober

Ziel sind die Erhaltung der kör-

perlichen und geistigen Fitness, die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Unterstützung bei Lebens- und Sinnfragen

Wenn auch Sie am Dabeisein und Mitmachen Interesse haben, wird um Anmeldung gebeten. Tel.: 06502927790

## UNSERE NEUGETAUFTEN

Niklas Kropf  
Yasmin Rosalie Zenz  
Nico Weiß  
Matteo Weiß  
Nina Sophia Schuchlenz  
Emilia Sophie Steinlechner  
Enrico Cesario Steinlechner  
Anna Rebecca Wöhrer  
Elara Marlene Steiner  
Annelie Paulina Steiner  
Elias Handl  
Theodor Sinn  
Alexander Schrempf  
Sarah Nivole Orgel-Apfelknab  
Konstantin Riegler  
Lea Fekonja  
Nora Binder



## UNSERE VERSTORBENEN



Marie ZISSER, 93 Jahre  
Franz FRAS, 82 Jahre  
Margaretha STUBENRAUCH, 90 Jahre  
Wolfgang TIPPL, 79 Jahre  
Stefan HAIDER, 101 Jahre  
Rosa LANG, 79 Jahre  
Maria KONRAD, 98 Jahre  
Horst KULMITZER, 78 Jahre  
Josef WINSCHAK, 80 Jahre  
Ljiljana REHLING, 67 Jahre  
Anna GARGER, 85 Jahre  
Franz UHL, 95 Jahre  
Josef GRABNER, 93 Jahre  
Walter HORWATH, 80 Jahre  
Claudius STIEBER, 64 Jahre  
Josef FINSTER, 88 Jahre  
Franz ABSENGER, 78 Jahre  
Johann HOSTALKA, 83 Jahre  
Marianne PROSSER-POTOTSCHNIG, 56 Jahre  
Alois LOIDL, 79 Jahre

## Allerheiligen – Allerseelen

*Zur Heimat gehören unsere Toten.*

*Zur Heimat gehört ein vertrauter Friedhof.*

Rainer Maria Rilke

Am 1. November laden wir zum Friedhofsgang und zum Gebet für die Verstorbenen herzlich ein:

### Achtung neue Zeiten:

14.15 Uhr Gräbersegnung mit Andacht am alten Friedhof.

15 Uhr Gräbersegnung mit Andacht am neuen Friedhof.

Die Feier wird musikalisch umrahmt von der Marktmusikkapelle. Auf beiden Friedhöfen und beim Gottesdienst zu Allerseelen werden die Namen aller verlesen, die uns im letzten Jahr zu Gott voraus gegangen sind.



*Die Pfarre dankt der Familie Ofner sehr herzlich für die Holz-Spende für die Urnenwiese.*

### Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Römisch-katholisches Pfarramt Feldkirchen bei Graz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team der Pfarre, Kirchengasse 4, 8073 Feldkirchen, Tel. (0 31 6) 29 10 60, Fax: (0 31 6) 29 10 60-4; E-Mail: feldkirchen@graz-seckau.at; Homepage: feldkirchen.graz-seckau.at, DVR 0029874 (10148); Druck: Druckhaus Thalerhof GmbH.

Herzliches Vergelt's Gott den Sponsoren unseres Pfarrblattes

*Örnühle Esterer -  
Süßliches Kirschkornwollggt,  
diverse Leige, Pils,  
Krautbier  
& vieles mehr!*

Örnühle Esterer GmbH  
Tilster Straße 95  
A-8073 Feldkirchen bei Graz  
T: +43-316-295112  
E: office@oerndl-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter [www.oerndl-esterer.at](http://www.oerndl-esterer.at) erhältlich!

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

**BESTATTUNG WOLF**  
FELDKIRCHEN  
**PATRICK TRUMMER**  
0664 / 42 33 667  
Marktplatz 1  
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.  
**03135 / 54 6 66**  
[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**GRABSTEINE - REPARATUREN**

**STOFF**  
Kalsdorf, Friedensweg 7  
[www.stoffstein.at](http://www.stoffstein.at)  
Tel. 03135 / 52 6 97

**STEINMETZ MEISTER**

**Kostenlose Planung & Beratung  
Inschriften & Vergoldungen  
Laternen & Vasen  
Winterrabatt**

**BERATUNG - AUSSTELLUNG**

**steindlbau**

**Baumeister- und Holzbauarbeiten**

Josef-Kölbl-Weg 5  
8073 Feldkirchen bei Graz  
Tel 0316 24 36 30 - 0  
Fax 0316 24 36 30 - 10  
office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

**Saubermacher**

für eine lebenswerte Umwelt

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- Klimageräte
- Wärmepumpe
- Alarm und Sicherheitstechnik
- Service & 24h Entstördienst
- SmartHome & Energiemanagement
- Finanzierung & Förderung

**E1**  
Ein Unternehmen der ENERGIE STEIERMARK

**STARTEN SIE JETZT MIT UNS**  
in eine erneuerbare Energiezukunft!

Innovation. Verlässlichkeit. Kompetenz.  
30 Jahre Know-how & Partnerschaft mit Handschlagqualität.

E1 Wärme und Energie GmbH, Mitterstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 [www.e-eins.at](http://www.e-eins.at)

**BEGLEITUNG IST VERTRAUENS-SACHE**  
[grozerbestattung.at](http://grozerbestattung.at)

**BESTATTUNG KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
Rene Kalnz  
Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135 52 4 6 3

achtung: alle (Foto: Stock © Bildfabrik) | bezahlte Anzeige

**Studio 7**  
Wellnesscenter

*Feldkirchnerhof*

**September 2019**

- So, 1. 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Pfarrcafé und Weltladen  
 Mi, 4. 19 Uhr Elternabend des Pfarrkindergartens  
 Fr, 6. Herz-Jesu-Freitag, 9 Uhr Heilige Messe  
 So, 8. Jubelpaar-Sonntag, 9 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Einladung der Jubelpaare in den Pfarrsaal  
 So, 15. 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Pfarrcafé und Weltladen  
 Mo, 16. 17.30 Uhr Vinzenzkonferenz  
 Mi, 18. 19 Uhr Meditativer Gottesdienst  
 Do, 19. 14 Uhr Adcura Erntedankgottesdienst  
 Sa, 21. 9 – 15 Uhr Grazer Stadtkirchentag im Augustinum  
 So, 22. 9 Uhr Heilige Messe  
 Fr, 27. 18 Uhr Heilige Messe in Wagnitz  
 Sa, 28. 19 Uhr Vorabendmesse – Gestaltung: Vinzenzgemeinschaft  
 So, 29. Michaelisonntag, 9 Uhr Heilige Messe, ÖKB

**Soziale Sprechstunde**

der Vinzenzgemeinschaft  
 Jeden 1. Montag im Monat von  
 17 bis 18 Uhr, Pfarrheim.

**Oktober 2019**

- Di, 1. 18 Uhr Heilige Messe in Forst  
 Do, 3. 19.30 Uhr KBW: Vortrag von Dr. Franz Küberl „Katholische Soziallehre heute“ im Pfarrsaal  
 Fr, 4. Herz-Jesu-Freitag, 9 Uhr Heilige Messe  
 17 Uhr Danke-Feier für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarre, Pfarrsaal  
 Sa, 5. 8.30 – 17 Uhr PGR-Klausurtagung des Seelsorgeraums Graz-Südwest in der Fa. Paar  
 So, 6. Erntedanksonntag, 9.30 Uhr Prozession vom Marktplatz – anschließend Festgottesdienst und Agape am Adolf-Pellischek-Platz  
 Di, 8. Informationsabend über die Pfarr-Reise 2020 Südfrankreich und Barcelona im Pfarrsaal  
 Mi, 9. 19 Uhr Heilige Messe, Gestaltung: kfb  
 So, 13. 9 Uhr Heilige Messe  
 Mi, 16. 19 Uhr Meditativer Gottesdienst,  
 19.45 Uhr PGR-Sitzung  
 So, 20. 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Pfarrcafé und Weltladen  
 18 Uhr Cäcilienkonzert: MarktMusikkapelle und FeldKirchenChor  
 Mo, 21. 17.30 Uhr Vinzenzkonferenz  
 Sa, 26. Nationalfeiertag, 19 Uhr Heilige Messe  
 So, 27. 9 Uhr Heilige Messe  
 Di, 29. 18 Uhr Heilige Messe in Forst

**Nikolausaktion**

Der Nikolaus kommt am **5. Dezember** zwischen 16 und 20 Uhr auch gerne in Ihre Familie. Wenn Sie den Besuch unseres Nikolaus wünschen, melden Sie sich bitte in der Zeit vom 11. bis 28. November in der Pfarrkanzlei, Tel. (0 31 6) 29 10 60, von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr.

**November 2019**

- Fr, 1. Allerheiligen, 9 Uhr Hochamt  
 14.15 Uhr Gräbersegnung und Andacht am alten Friedhof  
 15 Uhr Gräbersegnung und Andacht am neuen Friedhof  
 17 Uhr Gebet für die Armen Seelen  
 Sa, 2. Allerseelen, 18 Uhr Heilige Messe  
 So, 3. 9 Uhr Heilige Messe, gestaltet von der Singgemeinschaft; anschließend Pfarrcafé und Weltladen  
 Sa, 9. 19.30 Uhr Premiere Herbsttheater der SSGF  
 So, 10. 9 Uhr Heilige Messe  
 Mo, 11. 17.30 Uhr Vinzenzkonferenz  
 Mi, 13. 18 Uhr Wallfahrt der kfb nach Fernitz  
 Sa, 16. 18 Uhr Martinsfeier in der Pfarrkirche (keine Vorabendmesse)  
 So, 17. Elisabethsonntag, 9 Uhr Heilige Messe (Gastprediger Erwin Derler); anschl. Pfarrcafé und Weltladen  
 Mi, 20. 18 Uhr Meditativer Gottesdienst – 18.45 Uhr PGR-Sitzung  
 Fr, 22. 17 Uhr Einteilung der Firmgruppen  
 Sa, 23. 19.30 Uhr KBW: Kabarett „Tut Dummheit weh?“ mit MMag. Christoph Kainradl im Pfarrsaal  
 So, 24. Christkönigssonntag, Jugendsonntag, 9 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Firmlinge  
 Sa, 30. 14.30 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche; 15 Uhr Wagnitz; 15.30 Forst  
 18 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

**Dezember 2019**

- So, 1. 1. Adventssonntag, 9 Uhr hl. Messe, danach Weihnachtsmarkt der kfb mit Pfarrcafé und Weltladen

# Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



Nach dem Maibeten in Wagnitz ...



Florianisonntag



Gedenkgottesdienst des Steyr-15-Clubs



Ideensammlung der Jugend für die Passion 2020



Fußwallfahrt nach Frauenberg bei Admont



Die fleißigen Helfer beim Pfarrfest



Jungscharlager in Tirol



Geweihete Kräuter für Gottesdienstbesucher am 15.8.